Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK d. E. T. H. Zürich

ieren: die Bodenbreite schwankt zwischen 90 und 195 Fuß und der Querschnitt zwischen 740 und 1260 Fuß. In Zwischenräumen von je etwa 5 Meilen sind Ausweichstellen von 1800 Fuß Länge und 180 Fuß Bodenbreite vorgesehen. Im ganzen wurden sechs Dämme angelegt; fünf an der Kanalstrecke bis Bohio Soldado, Obispo, Paraiso, Pedro Miguel und Miraflores und einer am Oberlauf des Chagres-Flusses bei Alhajuela, etwa 10 Meilen entfernt. Hiervon verdienen nur der erste und letzte Damm Erwähnung, während die übrigen vier von geringerer Bedeutung und ohne technische Schwierigkeiten auszuführen sind.

Sorgfältig ist die Wasserversorgung des obersten Kanalhorizontes und die Regulierung des Chagres-Flusses ausgearbeitet. Durch jahrelange, gewissenhafte Beobachtungen wurden die Wasserverhältnisse des letztern genau festgestellt. Schwere Stürme zur Regenzeit lassen die Wasser reißend und rasch anschwellen; ebenso rasch läuft das Wasser wieder ab. Die größten Anschwellungen halten bei Gamboa selten länger als 48 und bei Bohio Soldado länger als 96 Stunden an. Der höchste Pegelstand betrug 34 Fuß. Auf diesen Beobachtungen baute sich die Berechnung der zur Regulierung erforderlichen Wasser-Reservoire auf. Der künstliche See bei Bohio Soldado wird 53 Millionen Kubikmeter Fassungskraft groß und der bei Alhajuela eine solche von annähernd 40 Millionen erlangen.

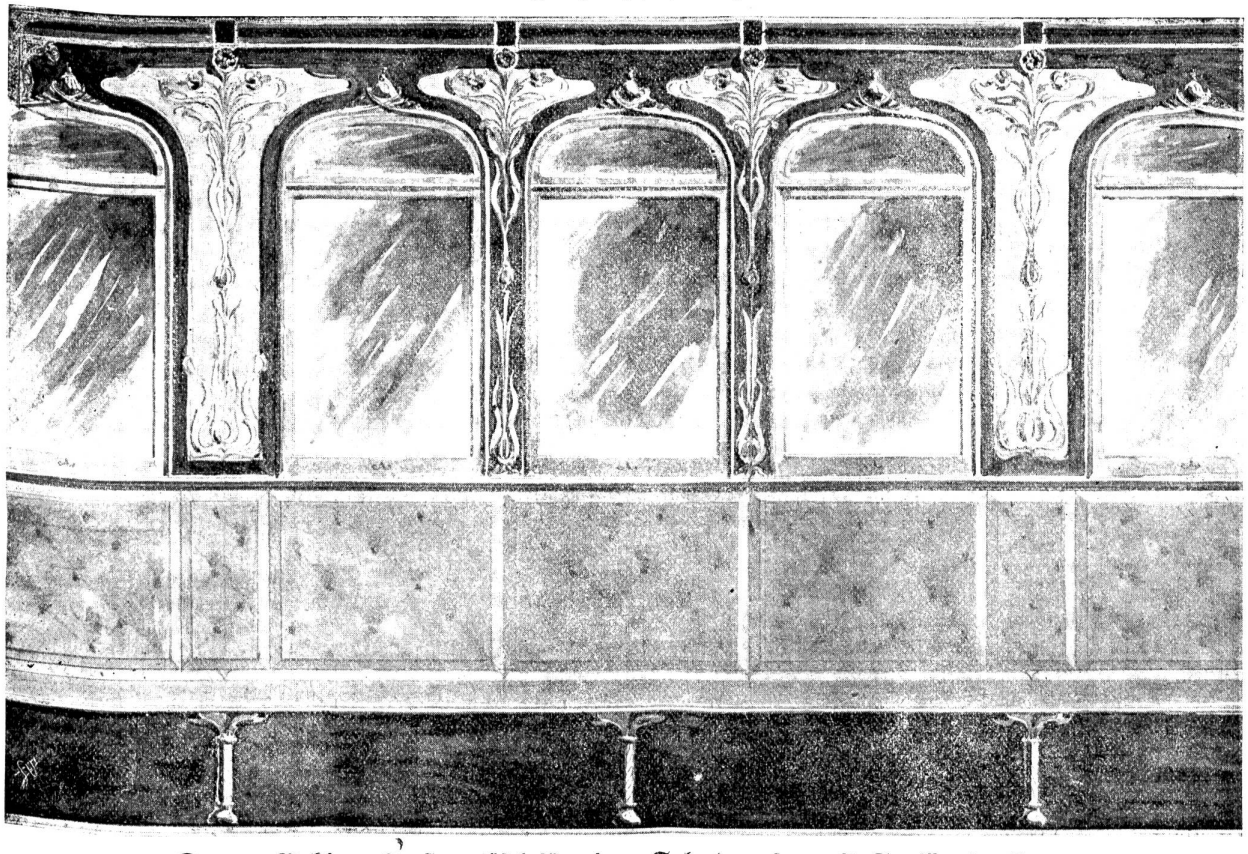
Der Wert der bisher ausgeführten Arbeiten am Panama-Kanal wird rund auf 125 Millionen Dollars und die zur vollständigen Fertigstellung des Kanals erforderliche Summe auf 100 Millionen Dollars geschätzt. Die zur Vollendung des Kanals erforderliche Zeit hängt davon ab, wie lange es dauern wird, den tiefen Einschnitt bei Culebra zu vollenden; die Dauer der Bauzeit wird auf etwa 10 Jahre geschätzt. M. S.

Verschiedenes.

Wichtig für schweizerische Aussteller in Paris. Die Firma Narbel & Christensen, Dekorationsmalerei in Zürich II, Gartenstraße 17, welche bekanntlich sämtliche Malerarbeiten in den schweizerischen Pavillons für Seiden-Industrie, Stickerei, Tricotagen, Crêpes und Costümes, sowie mehrerer Maschinenfabriken vertraglich übernommen hat, machte s. Z. per Cirkular den andern Ausstellern bekannt, daß sie zur Ausführung dieser Arbeiten genötigt sei, mit einer größern Anzahl Arbeiter für längere Zeit in Paris zu bleiben und nun noch weitere Arbeiten für schweizerische Aussteller übernehmen könne. Infolgedessen gingen der genannten Firma eine enorme Menge Aufträge zu, was die HH. Narbel & Christensen veranlaßte, in Paris ein ständiges Bureau einzurichten, das sich in der Rue vignon 33 befindet. Da die genannte Firma als Spezialität auch Firmenschilder, insbesondere Glasfirmenschilder ausführt, dürfte diese Mitteilung manchem Aussteller von Wert sein.

Städtisches Arbeitsamt in Zürich. Der Große Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24. März die Verordnung für Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes für beide Geschlechter genehmigt und für die ersten Einrichtungs- und Betriebskosten Fr. 9000 bewilligt.

Musterzeichnung.



Damen Cabine, Fenstergetäfel für einen Salondampfer, mit Sezessionsmotiven.

Nach einer Aquarellbleistiftskizze von A. Schirich, Zürich I, für die Firma Gilg-Steiner, mech. Schreinerei, Winterthur.
Grundformen Mahagoni, Füllungen Ahorn.
Ornamente in grün aufgesetzt, Blumen violett, Fenster Eichen, etwas abgetönt, Polster in altblau Damast.